

Frühstücksei Woche 14: Verbesserung der Fahrradwege

1. Fahrrad fahren in Deutschland und den Niederlanden

Die Diskussion um neue Radwege wurde durch den Geburtstag des Fahrrads angekurbelt.

- Wie alt wird das Fahrrad in diesem Jahr?
 - *200 Jahre*
- Natürlich fahren die Deutschen nicht so viel Fahrrad wie die Niederländer, trotzdem ist es ein beliebtes Verkehrsmittel. Welche Unterschiede in Bezug auf das Radfahren kennt ihr oder sind euch in Deutschland schon einmal aufgefallen?
 - *Es ist in Deutschland nicht erlaubt, eine zweite Person auf dem Gepäckträger mit zu nehmen. (Kinder dürfen nur auf einem extra Kindersitz mitgenommen werden). Außerdem ist es in Deutschland viel üblicher, einen Fahrradhelm zu tragen. Vor allem Kinder tragen oft einen Helm, trotzdem gibt es keine Helmpflicht. In den Niederlanden gibt es auf den Straßen öfter einen separaten Fahrradweg, in Deutschland müssen sich Radfahrer die Spur oft mit Autos teilen. Außerdem: Eigene Erfahrungen der Schüler*
- Was ist ein sogenanntes Hollandfahrrad?
 - *Ein in den Niederlanden gewöhnliches Fahrradmodell, kein Mountainbike → omafiets*
- Mit Karl Drais Erfindung des Fahrrads wurde der Mensch viel mobiler. Das Fahrrad steht nun vor einem neuen Innovationssprung. Über diese Entwicklungen wird auch beim Radfahrkongress gesprochen. Was denkt ihr, welche Innovationen könnten gemeint sein?
 - *Eigene Antworten der Schüler, zum Beispiel: immer mehr E-Bikes, praktische Routenplaner für Radfahrer, Innovationen, mit denen auch alte und beeinträchtigte Personen Fahrrad fahren können. So weit wie in diesem Video (1. April) sind wird leider noch nicht: <https://www.youtube.com/watch?v=LSZPNwZex9s>*

2. Audio: Neue Fahrradschnellwege

- Wie viel Prozent aller Beschäftigten in Deutschland pendelt für die Arbeit in eine andere Gemeinde?
 - *Ungefähr 60 Prozent*
- Was haben die geplanten Fahrradschnellwege mit Autobahnen gemeinsam?
 - *Keine Ampeln, schnelle Verbindungen zwischen Städten.*
- Wie viel Geld will die Regierung in Radwege investieren?
 - *100 Millionen Euro, zusätzlich 25 Millionen Euro für die Radschnellwege.*

3. Fahrradfahren: gut für alle?

- Es wird gesagt, dass eine psychische Belastung ist, täglich zu pendeln. Denkt ihr, dass es besser ist mit dem Fahrrad anstatt mit dem Auto zu pendeln? Warum denkt ihr das?

- *Eigene Antworten der Schüler. Beispiele: Ja, Fahrrad fahren ist gut für die Gesundheit. Außerdem ist es weniger stressig, als morgens oder nach der Arbeit im Stau zu stehen. Auch ist es günstiger als jeden Tag Benzin oder ein Zugticket zu bezahlen. Ganz allgemein gesagt: Fahrrad fahren ist besser für die Umwelt!*
- Denkt ihr, dass die Pendler in Deutschland eher mit dem Fahrrad fahren würden, wenn es bessere Fahrradwege gäbe mit denen man schneller zum Ziel gelangt? Oder denkt ihr, dass die meisten Menschen auch dann noch lieber mit dem Auto (oder Bus, Zug) fahren würden?
 - *Eigene Antworten der Schüler. Beispiel: Ja, wenn es bessere Fahrradwege gäbe, würden mehr Menschen mit dem Fahrrad zur Arbeit, Uni oder Schule fahren. Auf Schnellwegen ohne Ampeln ginge es deutlich schneller und auch wenn die Wege in gutem Zustand wären, kämen Menschen schneller an ihr Ziel. Außerdem gäbe es weniger gefährliche Situationen, wenn die Fahrradwege klar von den Straßen für Autos getrennt wären.*
- Was könnten Arbeitgeber oder auch Schulen machen, um ihre Mitarbeiter oder Schüler zu motivieren mehr Fahrrad zu fahren?
 - *Eigene Antworten der Schüler. Beispiel: Rabatte beim Kaufen eines Fahrrads.*